

entdecken  
und erleben

*Die schönsten  
Weihnachtsmärkte  
Deutschlands*

3. Ausgabe

mit  
Highlights

**WEST**  **LOTTO**

DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN

In der kalten, dunklen Jahreszeit tauchen die funkelnden Lichter des Weihnachtsmarktes die Innenstadt in warmes Licht. Die vielfältigen Waren, die in den festlich geschmückten Verkaufsbuden angeboten werden, wecken Wünsche, die auch in Erfüllung gehen können. Glühwein, Punsch und heiße Schokolade wärmen die Besucher von innen. Köstliche Backwaren und herzhaftes Speisen runden einen genussvollen Weihnachtsmarkt-Besuch ab.

Seit über 550 Jahren werden in Deutschland Weihnachtsmärkte veranstaltet. Um diese lange, schöne Tradition werden wir in vielen Ländern auf der ganzen Welt beneidet. Manche Märkte wurden sogar kopiert – etwa der Nürnberger Christkindles-Markt, der seit 1996 in Chicago „nachgebaut“ wird. Auch in Großbritannien erfreuen sich die „German Christkindl“-Märkte großer Beliebtheit.

Unsere Weihnachtsmarkt-Broschüre hat auch schon eine gewisse Tradition: Im dritten Jahr in Folge stellen wir Ihnen eine neue Auswahl von besonders stimmungsvollen, attraktiven Märkten in ganz Deutschland vor. Regionale Märkte und Geheimtipps in Ihrer Nähe bilden einen Schwerpunkt. Nehmen Sie sich die Zeit für den Besuch einiger Märkte – andere Leute werden Sie darum beneiden.

Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Vorweihnachtszeit.

*Ihre WestLotto-Annahmestelle*



## 15 ausgewählte Märkte

### Bundesweite Weihnachtsmärkte mit Highlights

- 1. Berlin: Es weihnachtet in der ganzen Stadt . . . . . 7
- 2. Weimar: Geburtsort des Weihnachtsbaumes . . . . . 10
- 3. Hamburg: Weihnachtsbummel mit maritimem Flair . . . . . 13
- 4. Osnabrück: Historischer Markt mit Rekorden . . . . . 16
- 5. Michelstadt: Fachwerk-Idylle im Odenwald . . . . . 18
- 6. Ulm: Mittelalter trifft Moderne . . . . . 20

### Weihnachtsmärkte in NRW mit Highlights

- 7. Bielefeld: Zwischen Tradition und Moderne . . . . . 24
- 8. Hattingen: Frau Holle schüttelt die Kissen aus . . . . . 26
- 9. Krefeld: Ritter und Sinter Klaas zu Gast . . . . . 29
- 10. Xanten: Gemütlichkeit ist Trumpf. . . . . 31

### Geheimtipps in NRW: Märkte rund um Schlösser und Burgen

- 11. Höxter: Adventszauber im Schloss Corvey . . . . . 34
- 12. Velen: Weihnachtsmarkt am Waldesrand . . . . . 35
- 13. Solingen: Romantik im Schloss Grünewald . . . . . 36
- 14. Stolberg: Weihnachten im Zeichen der Burg . . . . . 37
- 15. Jüchen: Fest der Sinne rund um Schloss Dyck . . . . . 38

## Bundesweite Weihnachtsmärkte mit Highlights

Wissen Sie, in welcher Stadt der erste geschmückte Weihnachtsbaum öffentlich aufgestellt wurde und woher das Lied „O du fröhliche“ stammt?

Wenn Sie unsere folgenden Weihnachtsmarkt-Porträts lesen, werden Sie es erfahren. Kleiner Tipp: Es ist ein und dieselbe Stadt in Thüringen.

Wir laden Sie nachfolgend ein, sich quer durch die Republik auf die Reise zu machen zu stimmungsvollen Weihnachtsmärkten in interessanten Städten. Wenn man günstige Flug- und Zugtickets nutzt, ist das auch gar nicht so teuer und zeitaufwändig. Je nach Wohnort sind einige Märkte auch als Tagestour zu erreichen.

Die Märkte haben alle einen unterschiedlichen Charakter, entsprechend ihrer Lage. Wie im Bilderbuch erscheint beispielsweise der Weihnachtsmarkt in Michelstadt: Hier werden die Verkaufsstände umrahmt von jahrhundertealten Fachwerkhäusern. Abseits des Marktgeschehens lädt die sanfte Hügellandschaft des Odenwaldes zu ausgedehnten Spaziergängen oder zum Langlaufski ein.

Dagegen locken in den Metropolen Hamburg und Berlin ganz viele verschiedene Weihnachtsmärkte. Und das Weihnachts-Shopping kann auf den Einkaufsboulevards und in den Szenevierteln fortgesetzt werden.

Wer nach Ulm fährt, kann sogar zwei Städte auf einen Streich erleben: Ulm auf der einen Seite der Donau, Neu-Ulm auf der anderen Seite. Osnabrück als Stadt des Westfälischen Friedens veranstaltet einen Weihnachtsmarkt, der mehrfach zu den schönsten im Norden gewählt wurde. Und Weimar hat nicht nur kulinarische Spezialitäten wie die berühmte Thüringer Bratwurst oder Fruchtglühwein zu bieten ...

## Berlin: Es weihnachtet in der ganzen Stadt

1



Der Gendarmenmarkt bietet eine herrliche Kulisse für den „Weihnachtszauber“.

Jedes Jahr zur Vorweihnachtszeit riecht die Berliner Luft nach gebrannten Mandeln, Lebkuchen und Glühwein. Die Stadt strahlt in festlichem Lichterglanz. Rund 60 Weihnachtsmärkte auf großen Boulevards und Plätzen, aber auch in kleinen Seitengassen und in Museen überraschen mit Budenzauber, Charme und Bühnenprogramm. Wir stellen Ihnen eine Auswahl schöner und außergewöhnlicher Märkte vor.

### Nostalgie „Unter den Linden“

In Berlins historischer Mitte rund um das Opernpalais präsentieren rund 230 Kunsthandwerker vom 22. November bis 26. Dezember ein riesiges Angebot an weihnachtlichen Waren und Geschenkideen. Die historischen Gebäude um den gemütlichen Markt herum sind hell erleuchtet und unterstreichen das nostalgische Ambiente der Marktstände. Geöffnet haben sie montags bis donnerstags von 12 bis 21.30 Uhr, freitags und samstags von 11 bis 22.30 Uhr und sonntags von 11 bis 21.30 Uhr.

### Sehenswert: Schloss Charlottenburg

Das 1699 fertig gestellte barocke Schlossgebäude hat prachtvoll ausgestattete Räume und beherbergt hochkarätige Kunstsammlungen mit herausragenden Meisterwerken. Zu sehen ist z. B. die größte Sammlung französischer Malerei des 18. Jahrhunderts außerhalb Frankreichs. Einzigartig ist der Barockgarten, der aufgrund seiner vielfältigen Architektur auch im Winter sehenswert ist. Das Schloss hat dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt 10 Euro inkl. Führung/erm. 7 Euro.

### Barockschloss als prächtige Kulisse

Vor der imposanten, illuminierten Kulisse des Schlosses Charlottenburg finden sich zur Weihnachtszeit rund 150 Händler und Gastronomen ein. Anspruchsvolles Kunsthandwerk, hochwertige Speisen, eine tolle Dekoration und ein klassisch-barockes Musikprogramm sorgen für festliche Stimmung. Die Musik kommt nicht vom Band, sondern wird von historisch kostümierten Blech- und Holzbläsern live gespielt, die über den Weihnachtsmarkt wandeln. Ergänzt wird das tägliche Musikprogramm von Akkordeonspielern, der typischen Berliner Drehorgel und kleinen Sonderkonzerten von Harfe und Fagott. Hinzu kommt ein täglich wechselndes Bühnenangebot mit weihnachtlichem Chorgesang. Kinder freuen sich über die historischen Fahrgeschäfte. Auch Hundeschlittenfahrten sind möglich und sogar echte Rentiere sind zu bestaunen. Der Markt findet vom 22. November bis 26. Dezember statt. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 14 bis 22 Uhr, freitags bis sonntags von 12 bis 22 Uhr. Heiligabend geschlossen.

### Weihnachtszauber auf dem Gendarmenmarkt

Ein Hauch von Exklusivität umweht den Weihnachtsmarkt auf dem Gendarmenmarkt. An einigen Gastronomie-Ständen kreieren Spitzenköche Weihnachtsdelikatessen. Konzerte, Ballett- und Theateraufführungen und artistische Attraktionen locken die Besucher in die zum Teil beheizten Zelte. Das Publikum begegnet dem Weihnachtsfürsten, Engeln, Zauberern, Clowns, Akrobaten und natürlich dem Weihnachtsmann. Handwerker aus ganz Europa präsentieren vom 22. November bis 31. Dezember ihre Kunstfertigkeiten. Der Markt hat montags bis donnerstags von 11 bis 22 Uhr, freitags und samstags von 11 bis 22.30 Uhr geöffnet. Wer sich das Bühnenprogramm anschauen möchte, zahlt 1 Euro Eintritt. Ein Teil des Erlöses kommt Projekten zugute, die Obdachlose und Kinder unterstützen.

### Chanukka-Markt im Jüdischen Museum

Das achttägige Lichterfest Chanukka wird in Gedenken an die Wiedereinweihung des jüdischen Tempels in Jerusalem vor über 2.000 Jahren begangen. Gleich einen ganzen Monat lang feiert das Jüdische Museum Berlin (Lindenstr. 9) mit einem Chanukka-Markt im Glashof. Hier finden sich originelle Geschenkideen aus Deutschland, den USA und Israel. Jüdische Spezialitäten und Glühwein aus koscherem Wein können gekostet werden. Das Begleitprogramm mit Puppenspiel, Klezmer-Konzerten und Führungen macht den Markt zum Fest. Er hat vom 28. November bis 26. Dezember täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

### Schwedische Weihnachten

Der „Lucia Weihnachtsmarkt“ in den Höfen der „Kulturbrauerei“ am Prenzlauer Berg lockt vor allem mit seinem behaglichen Ambiente. Die Besucher können sich am Schwedenfeuer wärmen, auf einem nostalgischen Kettenkarussell einige Runden drehen oder in einer Schiffschaukel aus den 50er Jahren gondeln. Leise nordisch-skandinavische Musik tönt über den Markt. Eine Attraktion ist das Kunstobjekt „Open-Air-Mantel-Heizung“: Ein nostalgisch anmutender Holzofen bullert und frierende Besucher können sich die angewärmten Mäntel überziehen. Vom 22. November bis 22. Dezember gibt es auch täglich ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm. Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 15 bis 22 Uhr, samstags und sonntags von 13 bis 22 Uhr. Die Kulturbrauerei liegt an der Schönhauser Allee 36 und ist mit der U2, Haltestelle Eberswalder Straße, zu erreichen.

### Adventsökomarkt rund um den Kollwitzplatz

Alle Jahre wieder verwandelt sich an den vier Adventssonntagen der Kollwitzplatz zur weihnachtlichen Bummelmeile. Ob Baumschmuck, Ohringe oder Kuscheltier: Bei der Herstellung aller Waren und Geschenkartikel wurde auf soziale und ökologische Standards geachtet. Selbst Glühwein und Grünkohl tragen hier das Bio-Label und schmecken nach mehr. Der Markt hat von 12 bis 19 Uhr geöffnet. Man erreicht ihn mit der U2, Haltestelle Senefelder Platz.

### Verkehrs-Tipp:

**ÖPNV:** Zu den Berliner Flughäfen Schönefeld und Tegel gibt es oft Billigflüge. Von den Airports ist man in ca. 20 Minuten in der Stadt. Auch mit der Bahn gibt es günstige Tickets nach Berlin. Am neuen Hauptbahnhof halten alle Fernzüge, aber auch U- und S-Bahnen.

**Auto:** Berlin ist gut über die Autobahnen A2 und A9 zu erreichen.

**Hoteltipp:** Das Berliner Tourismusbüro ist behilflich bei der Hotelsuche, dort gibt es auch Veranstaltung- und Anreisetipps etc.: Tel. 030-25 00 25 oder [www.visitBerlin.de](http://www.visitBerlin.de).



Die ganze Innenstadt ist während des Weihnachtsmarktes festlich geschmückt.

„Weimarer Weihnacht“ – das ist nicht Rummel und Trubel, sondern ein Ort, an dem Kinder und Erwachsene noch ins Staunen kommen. Theater für die Kleinen, Geschichten von den Großen, traditioneller Weihnachtsschmuck aus dem Erzgebirge, Glasbläsereien aus Lauscha und Spielzeug aus Holz und Blech für den Gabentisch. Auf dem Marktplatz wird die „Weihnachtswerkstatt“ aufgebaut: Hier zeigen Handwerker wie Schnitzer, Tischler und Schneider ihr Können und bieten eine gute Gelegenheit, nicht alltägliche Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Der Weimarer Weihnachtsmarkt verläuft vom Theaterplatz über die Fußgängerzone bis zum Marktplatz. Die rund 120 kleinen Weihnachtsstände haben vom 25. November bis 22. Dezember täglich von 10 bis 19 Uhr, freitags und samstags von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Die Glühweinhütten schenken jeden Tag bis 21 Uhr aus.

### Weimarer Weihnachtstradition ging um die Welt

Auf dem Weimarer Marktplatz steht auch in diesem Jahr wieder die prächtige Edeltanne und erzählt von der besonderen Tradition der Weimarer Weihnacht: Hier wurde 1815 der erste öffentliche Weihnachtsbaum aufgestellt. Ein Buchhändler namens Hoffmann teilte seinen bürgerlichen Wohlstand mit den Armen und stellte den Baum auf dem Markt auf. Diese Idee ging um die Welt. Und wenn Sie das bekannte Weihnachtslied „O du fröhliche“ in Weimar besonders oft hören, dann liegt es daran, dass Johannes Falk, ein Zeitgenosse Goethes, Philosoph und Sozialpädagoge, dieses Lied hier verfasste und es von Weimar aus auf der ganzen Welt berühmt wurde.

### Highlight

#### Adventsmarkt im Bienenmuseum:

In Weimar gibt es das einzige Bienenmuseum Deutschlands. Es liegt idyllisch im Goethepark (Ilustr. 3). Das Museum lädt am 4. und 5. Dezember zu seinem niedlichen Adventsmarkt ein. Angeboten werden honigsüße Schleckereien wie Bonbons, Bienenstich und diverse Honigsorten, aber auch nützliche Dinge wie Kerzen, Cremes und Seife, die mit Bienen-Wirkstoffen hergestellt wurden. Marktzeiten sind samstags von 11 bis 19 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr.

### Riesiger Adventskalender am Rathaus

Vier Wochen lang sitzen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Rathaus „im Dunkeln“, aber das machen sie gerne: Sie sind nämlich Teil eines Adventskalenders. Die Rathausfenster verwandeln sich in Kalendertürchen. Der Weihnachtsmann öffnet täglich um 16 Uhr gemeinsam mit Weimarer Kindergartenkindern ein Türchen – am Wochenende nimmt der Weihnachtsmann sogar die Feuerwehrleiter zur Hilfe.

Das Rathaus am Marktplatz steht auch tagsüber im Mittelpunkt, denn hier ertönt zur vollen Stunde das Glockenspiel mit „O du fröhliche“ und anderen Weihnachtsliedern. Kinder werden magisch vom Geschichtenzelt angezogen, das neben dem Rathaus steht. Jeden Nachmittag ab 16 Uhr bietet der Kinderzirkus Tasifan kostenlos Theater, Spiele und Lesungen für die kleinen Besucher. Erwachsene dürfen natürlich auch zuhören.

## Weimar: Geburtsort des Weihnachtsbaumes

2

### Kultur pur in Weimar

Weimar ist eine Kulturstadt und bietet den Besuchern vielfältige Kulturgüter und geschichtsträchtige Häuser. Absolut sehenswert sind z. B. vier Schlösser mit wunderschönen Gartenanlagen. Auch zu Goethes Wohnhaus am Frauenplan pilgern nicht nur Literaturfans. Fast 50 Jahre lang bewohnte Johann Wolfgang von Goethe das im barocken Stil erbaute Haus. Es wurde nach den Vorgaben des Dichters umgebaut und gestaltet.

### Sehenswert: Herzogin Anna Amalia Bibliothek

**Diese Bibliothek gehört seit dem 18. Jahrhundert zu den bekanntesten Bibliotheken in Deutschland und wurde 1998 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Johann Wolfgang von Goethe war hier als Bibliothekar tätig. 2004 richtete ein verheerender Brand großen Schaden an, aber seit Oktober 2007 kann die restaurierte Bibliothek samt prachtvollem Rokosaal wieder besichtigt werden. Das Kartenkontingent ist allerdings beschränkt. Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags von 10 bis 15 Uhr, Kartenbestellung: Tel. 0 36 43-54 54-01 oder -02 oder tourist-info@weimar.de.**

Goethes Gartenhaus, das auch zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und idyllisch im Park an der Ilm liegt, ist ebenfalls sehenswert. In diesem Landschaftspark, der sich südlich an das Stadtschloss anschließt, könnte man einen ganzen Tag verbringen. Das Bauhaus-Museum am Theaterplatz widmet sich der jüngeren Geschichte. Die Ideen der 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründeten Kunsthochschule Bauhaus revolutionierten die Architektur- und Designwelt. Das Museum hat täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

### Verkehrs-Tipp:

**ÖPNV:** Der Bahnhof Weimar ist gut erschlossen, hier halten vom Regional-express bis zum ICE alle Züge.

**Auto:** Mit dem Auto erreicht man Weimar über die Autobahn A4. Von der Abfahrt Weimar sind es nur noch ca. fünf Kilometer bis zum Stadtzentrum. Über die A9 fährt man bis zum Hermsdorfer Kreuz, von dort 30 Kilometer bis Weimar. Tiefgaragen sind am Beethovenplatz, Atrium und an der Weimarahalle.

**Hoteltipp:** Verschiedene Hotels bieten Advents-Arrangements an. Die Pauschalen beinhalten neben Übernachtung mit Frühstück auch ein Abendessen und spezielle Führungen. Je nach Hotelkategorie, Rahmenprogramm und Anzahl der Nächte liegen die Preise zwischen 79 und 379 Euro pro Person im DZ. Weitere Informationen unter [www.weimar.de](http://www.weimar.de) oder bei der Touristen-Information, Tel. 0 36 43-745-0.

12 Bundesweite Weihnachtsmärkte mit Highlights

## Hamburg: Weihnachtsbummel mit maritimem Flair

3



Der historische Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus bietet nostalgisches Flair.

Die Weihnachtszeit in Hamburg ist ein ganz besonderes Erlebnis – maritim, märchenhaft und mancherorts auch frivol. Zwölf Weihnachtsmärkte, davon sieben in der Innenstadt, laden zum Bummeln und Verweilen ein. Dabei hat jeder der Märkte seinen eigenen Charme. Das Besondere in Hamburg: Hier können Besucher sechs Wochen lang das weihnachtliche Flair genießen.

Die Weihnachtsmärkte an der Petri-Kirche, in der Spitalerstraße und auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz haben vom 22. November bis zum 30. Dezember geöffnet. Der Weihnachtsmarkt am Jungfernstieg endet sogar erst am 31. Dezember mit einem Feuerwerk. Die Märkte haben alle täglich von 11 bis 21 Uhr geöffnet. Heiligabend und am 1. Weihnachtstag sind sie allerdings geschlossen. Die kleineren Innenstadt-Märkte, z. B. auf dem Gänsemarkt und an der Fleetinsel, sowie die in den Stadtteilen Harburg (vor dem Rathaus) und Bergedorf (an der Schlossparkwiese) enden bereits am 23. Dezember.

Bundesweite Weihnachtsmärkte mit Highlights 13

**Der fliegende Weihnachtsmann**

Der historische Weihnachtsmarkt auf dem Rathausmarkt bietet neben nostalgischen Fahrgeschäften so genannte Themengassen. Beispielsweise kann beim Schlendern durch die Spielzeuggasse, die Spezialitätengasse oder die Naschgasse nach Lust und Laune probiert und gestöbert werden. Jeden Tag um 16, 18 und 20 Uhr sollten die Besucher ihren Blick aber zum Himmel schweifen lassen: Dann fliegt der Weihnachtsmann mit seinem Schlitten über die Köpfe der Besucher.

**Highlight****Die große Weihnachtsparade:**

Ein Highlight mit besonderer Atmosphäre ist die Hamburger Weihnachtsparade – ein bunter, fröhlicher Umzug durch die Innenstadt. Jeden Adventssamstag ziehen zweimal am Tag Weihnachtsmänner, Elfen, Rentiere und sogar laufende Lebkuchen durch die Mönckebergstraße bis zum Jungfernstieg. Jeweils um 13 Uhr und um 17 Uhr geht es los ab Mönckebergstraße bei der Galeria Kaufhof.

**Märchenhaftes am Jungfernstieg**

Eine der schönsten Lagen hat der Weihnachtsmarkt am Jungfernstieg. Die Binnenalster und der Prachtboulevard bieten ein herrliches Ambiente. Der künstliche Sternenhimmel leuchtet über den weißen Pagodenzelten, in denen Kunsthandwerk, Naschereien und Winzerglühwein angeboten werden. Kinder zieht es an die Binnenalster, da am Anleger Jungfernstieg die „Märchenschiffe“ ankern. Die Kleinen können an Bord Kekse backen, Weihnachtsgeschenke basteln und Theater spielen. Die Eltern tätigen derweil ihre Einkäufe oder machen nebenan eine Pause an Bord des Café-Schiffes.

**Sehenswert: die schwimmende Kirche**

Die Flussschifferkirche ist ein schwimmendes Kirchenschiff. Es ankert im Herzen der Hafen-City in Höhe des Baumwalls (Hohe Brücke 2). Gottesdienst ist jeden Sonntag um 15 Uhr. Um 16.30 Uhr beginnen kostenlose weihnachtliche Konzerte. Am 2. Advent findet um 16.30 Uhr eine Lesung statt. Karsten Meyer trägt humorvolle Weihnachtsgeschichten vor. Weitere Infos: [www.flussschifferkirche.de](http://www.flussschifferkirche.de).

**Weihnachtliches Kulturprogramm**

Auch auf Hamburgs Bühnen und in den Museen stehen die Zeichen ganz auf Weihnachten. In der Hamburger Staatsoper werden z. B. die Klassiker „Der Nussknacker“, „Die Fledermaus“ und das traditionelle Weihnachtsoratorium des Hamburger Balletts gezeigt. Das Thalia Theater führt das grimmische Märchen „Der gestiefelte Kater“ auf. Im sehenswerten Altonaer Museum für Kunst und Kulturgeschichte (Museumstr. 23) findet vom 13. Dezember bis 19. Dezember jeweils samstags und sonntags die „Weihnachtsmesse“ statt. Kunsthandwerker stellen von 10 bis 18 Uhr ihre Waren aus.

**Tipp: Minibahn ganz groß**

In Hamburg steht die größte Modelleisenbahn-Anlage der Welt. Karten sind nicht immer einfach zu bekommen. Hamburg Tourismus bietet aber eine Pauschaltour an mit einer Übernachtung und VIP-Ticket für das „Miniatür Wunderland“. Kosten: ab 69 Euro pro Person im Doppelzimmer.

**Rundblick bei Nacht**

Einen tollen Blick über das weihnachtliche Treiben hat man von Hamburgs Wahrzeichen, der St. Michaelis Kirche, genannt Michel. Die Plattform in 132 Meter Höhe gibt den Blick frei über den beleuchteten Hafen und die Schiffe, über die Speicher- und Innenstadt bis zum Fernsehturm. Der Turm an der „Englische Planke 1 a“ hat täglich von 17.30 bis 21.30 Uhr, freitags und samstags 17.30 bis 23 Uhr geöffnet. Eintrittspreis (inkl. Getränk und Fahrstuhlfahrt): 8,50 Euro bei verbindlicher Buchung, 9,50 Euro ohne Buchung (Achtung: ggf. längere Wartezeit!), Kinder unter 16 Jahren 7,50 Euro, Kinder unter drei Jahren frei. Verbindliche Buchung und automatische 24-Stunden-Info-Hotline unter Tel. 040-28 51 57 91.

**Verkehrstipp:**

**Auto:** Hamburg ist über die Autobahnen A1 und A7 erreichbar. Ein Parkleitsystem führt zu den Parkhäusern; eine Übersicht steht unter [www.parkinno.com](http://www.parkinno.com).

**ÖPNV + Hoteltipp:**

Der Hamburger Hauptbahnhof liegt sehr zentral, der Weihnachtsmarkt beginnt in der angrenzenden Fußgängerzone. Hamburg Tourismus bietet einen „Bahn-Hit“ an: Wer drei Übernachtungen mit Frühstück bucht, bekommt nicht nur einen Reiseführer, sondern auch die Hin- und Rückfahrt im ICE geschenkt. Je nach Hotelkategorie und Wochentag kostet das Komplettpaket ab 199 Euro. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.hamburg-tourismus.de](http://www.hamburg-tourismus.de) oder telefonisch unter 040-30 05 13 00.



Durch die gesamte historische Innenstadt schlängeln sich die Verkaufsbuden.

Der Osnabrücker Weihnachtsmarkt wurde mehrfach zu einem der schönsten Weihnachtsmärkte des Nordens gewählt. Vor der historischen Kulisse von Rathaus und Dom sowie vor der imposanten Johanniskirche am anderen Ende der Fußgängerzone bieten Kunsthandwerker und Schausteller ihre Waren an. Die Marktstände haben dieses Jahr vom 24. November bis 22. Dezember täglich von 12 bis 21 Uhr geöffnet.

### Sehenswert: die größte Spieldose der Welt

Der Osnabrücker Weihnachtsmarkt ist ein Markt der Rekorde. Hier steht nicht nur ein über sechs Meter hoher voll funktionsfähiger Nussknacker, sondern auch die größte Weihnachtsspieldose der Welt. Sie ist sechs Meter hoch und dreht sich mehrmals am Tag zu den Klängen eines Glockenspiels mit 25 Weihnachtsmelodien.

### Rathaus des Westfälischen Friedens

Direkt am Marktplatz steht das historische Rathaus. Zur Weihnachtsmarktzeit ist es umringt von den geschmückten Holzbuden. Ein Besuch des Rathauses lohnt sich: 1648 wurde hier von der Rathaustrampe der Westfälische Frieden verkündet und somit der Dreißigjährige Krieg beendet. Im Friedenssaal des spätgotischen Rathauses sind 42 Porträtmalereien von europäischen Gesandten des Friedenskongresses und den Herrschern jener Zeit zu sehen. Die kostbarsten Stücke der Schatzkammer sind der Kaiserpokal und die älteste Schützenkette, beide aus dem 13. Jahrhundert. Hier wird auch eine Nachbildung des Westfälischen Friedensvertrages aufbewahrt. Öffnungszeiten während des Weihnachtsmarktes: montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 10 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### Tipp: Rundblick vom Marienkirchturm

Einen wunderbaren Blick über das Lichtermeer des Weihnachtsmarktes und die geschmückte City hat man vom Turm der Marienkirche. Der Turm kann donnerstags von 18 bis 20 Uhr, freitags von 18 bis 21 Uhr, samstags von 16 bis 21 Uhr, sonntags von 11.30 bis 13 Uhr und 15 bis 20 Uhr bestiegen werden. Eintritt: Erwachsene 1,50 Euro, Schüler/Studenten 1 Euro, Kinder 50 Cent.

### Verkehrstipp:

**Flug + Bahn:** Der Bahnhof am Rande der Innenstadt ist an das IC-Netz der Deutschen Bahn angeschlossen. Zudem halten hier auch zahlreiche Regionalbahnen. Zu Fuß sind es ca. 17 Minuten bis zur historischen Altstadt. Die Buslinien 81/82 und 581/582 fahren in vier Minuten bis zur Station „Theater“. Die Haltestelle „Nikolaort“ wird von den Linien 31/32/33 angefahren. Der Flughafen Münster/Osnabrück ist ca. 30 Minuten entfernt. Am einfachsten ist die Anreise in die City mit dem Flughafensbus „X150“.

**Auto:** Osnabrück ist über die A 1, A 30 und A 33 zu erreichen. In der Stadt weist ein Parkleitsystem auf freie Parkplätze hin.

**Hoteltipp:** Es gibt zur Weihnachtszeit eine Pauschale ab 65 Euro pro Person im Doppelzimmer. Sie beinhaltet eine Übernachtung mit Frühstück, Teilnahme an einer Nachtwächterführung, einen Glühwein und einen Reiseführer. Buchungen und Informationen zur Zimmersuche beim Tourismusverband Osnabrücker Land: Tel. 0541-9 51 11 95 oder [www.osnabrueck.de/tourismus](http://www.osnabrueck.de/tourismus).

5

## Michelstadt: Fachwerk-Idylle im Odenwald



Rund um das historische Rathaus verläuft der Weihnachtsmarkt.

Zwischen den sanften Bergen des Odenwaldes liegt Michelstadt. Betritt man durch die mittelalterliche Stadtmauer die Altstadt, scheint es, als wäre die Zeit stehen geblieben. In schmalen Gassen zwischen original erhaltenen Fachwerkhäusern stehen viele kleine Buden, die ausgefallene Geschenkartikel und kulinarische Spezialitäten anbieten. Auch die mittelalterlichen Plätze mit dem über 500 Jahre alten Fachwerk-rathaus und dem Kellereihof sind Teil des Michelstädter Weihnachtsmarktes.

Besonders beeindruckend sind die lebensgroßen geschnitzten Figuren, denen man überall auf dem Weihnachtsmarkt begegnet. Hier eine Sängergruppe, dort Rentiere, am nächsten Haus stehen die Heiligen Drei Könige – jede Figur ist ein Unikat. Der Weihnachtsmarkt hat von montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr geöffnet, an den Wochenenden beginnt das Marktreiben schon um 11 Uhr.

**18 Bundesweite Weihnachtsmärkte mit Highlights**

## Michelstadt: Fachwerk-Idylle im Odenwald

5

### Handwerkskunst in der Michelstädter Burg

Die Michelstädter Burg war ursprünglich ein fränkischer Meierhof, der bereits um 815 zur Burg umgebaut wurde. Im 16. Jahrhundert verlegte der Verwaltungsbeamte der Grafschaft Erbach seinen Dienstsitz in die Burg. Das Amtshaus nannte man „Kellerei“, deswegen heißt die Michelstädter Burg auch Kellerei. Während des Weihnachtsmarktes können Gäste im warmen Schenkenseller Handwerkskellern über die Schulter schauen. Es lohnt sich auch, im Hof zu verweilen. Hier stehen die Weihnachtskrippe mit lebensgroßen Figuren und die Weihnachtspyramide. Sie ist ca. sieben Meter hoch, ihre Motive aus dem Erzgebirge sind weithin sichtbar.

### Sehenswert: Das historische Rathaus

**Das Michelstädter Rathaus zählt zu den bedeutendsten Fachwerkbauten Deutschlands. Es wurde 1484 im Gotik-Stil mit drei Türmchen errichtet. Von innen kann man es nur bei einer Stadtführung besichtigen.**

Jeden Sonntag um 14 Uhr besteht die Möglichkeit, ohne Anmeldung das prachtvolle Rathaus zu besichtigen. Bei dem anderthalbstündigen Stadtrundgang, der am Rathaus beginnt, stehen auch weitere historische Gebäude auf dem Programm. So erfahren die Gäste auch Wissenswertes und Kurioses über die Kellerei, die Synagoge oder die spätgotische Kirche. Die Teilnahme kostet 2 Euro pro Person.

### Verkehrstipp:

**ÖPNV:** Vom Bahnhof Michelstadt sind es nur 6–10 Gehminuten in die Innenstadt. In Michelstadt hält die Odenwaldbahn, die z. B. eine direkte Anbindung an die Städte Frankfurt und Darmstadt bietet. Auch Hanau und Heidelberg sind von Michelstadt problemlos zu erreichen.

**Auto:** Michelstadt liegt an der B45 und B47 und ist über die Autobahnen A3, A5 und A45 zu erreichen. Park-

plätze gibt es viele; der Großparkplatz Altstadt ist direkt an der B45 gelegen.

**Hotel:** Bei der Hotelsuche hilft von montags bis freitags die Odenwald Tourismus GmbH, Tel. 06061-965970, E-Mail: [tourismus@odenwald.de](mailto:tourismus@odenwald.de) oder die Mobilitätszentrale, Tel. 06061-979988; weitere Informationen unter [www.michelstadt.de](http://www.michelstadt.de).

**Bundesweite Weihnachtsmärkte mit Highlights 19**



Das Ulmer Münster steht im Mittelpunkt des Weihnachtsmarktes.

Diese Kulisse ist einmalig: Direkt vor dem höchsten Kirchturm der Welt verwandeln festlich dekorierte Holzbuden den Münsterplatz in eine kleine „Stadt in der Stadt“. Kulinarische Spezialitäten, Spielzeug, Kunsthandwerk und Christbaumschmuck sowie ein Schafstall mit lebenden Tieren machen den Ulmer Weihnachtsmarkt vier Wochen lang zum wichtigsten Ereignis in der Stadt. Dieses Jahr hat der Markt vom 22. November bis 22. Dezember täglich von 10 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Besonders originell auf dem Münsterplatz ist das Märchenzelt: In der mongolischen Jurte mit zehn Metern Durchmesser haben 60 Personen Platz. Man sitzt auf Kissen und Teppichen vor einem wärmenden Ofen und lauscht den Geschichten und Märchen. Es gibt täglich fünf Vorstellungen. Donnerstags und samstags beginnt um 19.30 Uhr ein Erzähltheater für Erwachsene. Informationen und Reservierungen unter: 07 31-3 79 97 49 oder [www.diebuehne-ulm.de](http://www.diebuehne-ulm.de).

### Weihnachtslieder und festliche Musik

Jeden Abend gegen 18/19 Uhr erklingt adventliche Musik auf dem Münsterplatz. Posaunenchöre, Spielmannszüge, Akkordeon-Orchester und viele weitere Gesangs- und Musikvereine sorgen für Unterhaltung. An den Wochenenden finden auch nachmittags Konzerte und Adventsingens statt. Im Ulmer Münster werden im Advent jeden Samstag und Sonntag Orgelkonzerte von 11.30 bis 12.15 Uhr veranstaltet. Zudem gibt es große Weihnachtskonzerte und Gastauftritte. Infos unter [www.ulmermuenster.de/muensterkantorei.html](http://www.ulmermuenster.de/muensterkantorei.html). Auch in der Pauluskirche (Frauenstr. 110) finden z. B. Gospelkonzerte und Auftritte von Jugendchören statt. Termine unter: [www.pauluskirche-ulm.de](http://www.pauluskirche-ulm.de).

### Sehenswert: Ulmer Münster

Mit 161,53 Metern ist das Ulmer Münster der höchste Kirchturm der Welt. Wer die 768 Stufen bis auf 141 Meter Höhe zur obersten Aussichtsplattform hinaufklettert, hat einen prächtigen Rundblick und genießt bei klarem Wetter eine Fernsicht bis in die Alpen. Die Turmbesteigung ist täglich von 9 bis 15.45 Uhr möglich. Selbstverständlich sollten Sie sich dieses grandiose gotische Gotteshaus auch von innen anschauen, es hat bis 18.45 Uhr geöffnet. Kein Bischof, kein Fürst gab den Auftrag zum 1377 gestarteten Münsterbau – es waren die Ulmer Bürger selbst, die das gewaltige Vorhaben beschlossen und finanzierten. Erst 1890 war der Bau abgeschlossen.

### Blick hinter die Fassaden

Die Ulmer Innenstadt bietet eine interessante Architektur von mittelalterlichen Handwerkervierteln über das historische Rathaus bis hin zu modernen Glasbauten in der Neuen Mitte. Bei einer Stadtführung blicken Sie hinter die Fassaden dieser Gebäude und erfahren interessante Geschichten über die Stadt an der Donau. Termine: von montags bis freitags um 14 Uhr, samstags um 10 und 14.30 Uhr, sonntags um 11.30 und 14.30 Uhr. Kosten: 6/erm. 3 Euro. Anmeldungen unter: Tel. 07 31-1 61 28 30.

### Tipp: Steiff-Museum

Für einen Ausflug bietet sich das 50 Kilometer entfernte Giengen an der Brenz an: Hier ist die Geburtsstadt von Margarete Steiff. Ein Museum zum Anfassen erinnert an ihre Plüschtiere, die zum Teil lebensgroß sind. Geöffnet ist täglich von 10 bis 18 Uhr. Vom 1. bis 5. Dezember veranstaltet das Steiff-Museum einen eigenen Weihnachtsmarkt.

### Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt in Neu-Ulm

Ulm ist eine Doppelstadt: Am anderen Ufer der Donau liegt die bayerische Schwester Neu-Ulm. Während der Adventszeit wird in Neu-Ulm die Zeit zurückgedreht. Historische Stände, ein Badehaus, ein handbetriebenes Miniriesenrad und eine große Bühne in mittelalterlicher Optik verwandeln den Platz der alten Flussmeisterei am Jahnufer in ein mittelalterliches Dorf. Wie vor vielen hundert Jahren bieten Händler ihre Waren feil und Handwerker zeigen ihre Künste. Edle Naturwaren wie gewebte Kleidung, Töpferwaren, Edelsteine und Kerzen werden auf diesem Mittelaltermarkt angeboten. Speisen und Getränke sind selbstverständlich auch stilecht.

Wer als Gast mittelalterliche Gewandung trägt, zahlt am Wochenende den ermäßigten Eintritt von 2 Euro. Sonst kostet der Besuch freitags ab 16 Uhr sowie samstags und sonntags 3,50 Euro. Montags bis freitags nachmittags ist der Eintritt frei; Kinder und Jugendliche kommen immer kostenlos herein. Marktzeiten sind montags bis donnerstags von 14 bis 21 Uhr, freitags bis sonntags von 11 bis 21 Uhr. Der Markt beginnt am 26. November und endet erst am 9. Januar. Lediglich am 23. und 24. Dezember ist er geschlossen. Das genaue Programm mit Gaukelei, Zauberei und mittelalterlicher Musik steht unter [www.mittelalter-neu-ulm.de](http://www.mittelalter-neu-ulm.de).

### Verkehrs-Tipp:

**ÖPNV:** Ulm ist sehr gut zu erreichen: Am Hauptbahnhof halten ICE-, IC-/EC-Züge, aber auch viele Regionalbahnen. Vom Bahnhof sind es nur fünf Minuten bis zum Weihnachtsmarkt.

**Auto:** Über die Autobahnen A 7 und A 8 erreicht man die Donaustadt. Parkhäuser und P+R-Parkplätze sind ausgeschildert. Anfahrtsstipps und allgemeine Infos zum Weihnachtsmarkt stehen auf der Website: [www.ulmer-weihnachtsmarkt.de](http://www.ulmer-weihnachtsmarkt.de).

**Hoteltipp:** Die Touristen-Information bietet die Pauschale „Ulm weihnachtlich“ an. Eine Übernachtung mit Frühstück, ein Gutschein für Glühwein und Bratwurst auf dem Weihnachtsmarkt sowie die Ulm-Card kosten pro Person im Doppelzimmer ab 59 Euro im Standard-Hotel. Drei Nächte kosten 154 Euro. Infos und Buchung unter: Tel. 07 31-1 61 28 30 oder [www.tourismus.ulm.de](http://www.tourismus.ulm.de).

Mit der Eröffnung der Weihnachtsmärkte beginnt für viele die Vorweihnachtszeit. Bereits in der Woche vor dem 1. Advent beginnt die „Weihnachtsmarktsaison“ in unserem Bundesland. In Krefeld eröffnen die Verkaufsstände bereits am 18. November, in Xanten geht es einen Tag später los. Ab dem 22. November lockt das Markttreiben auch in Hattingen und Krefeld Besucher in die Innenstädte. Zeitgleich findet dann in fast allen Großstädten in NRW ein festlicher Markt statt.

Auf den Weihnachtsmärkten kann man einkaufen, sich inspirieren lassen, genießen und sich aufs Fest freuen. Wenn Sie Zeit haben, könnten Sie auch die Umgebung der hier vorgestellten Städte erkunden. Industriekultur bieten z. B. die beiden Städte Hattingen und Krefeld. Hattingen liegt mitten in der Kulturhauptstadt-Region RUHR.2010, sodass man hier den Besuch des Weihnachtsmarktes mit verschiedenen Kulturprojekten verbinden kann. Die Stadt Krefeld nennt sich auch „Stadt wie Samt und Seide“, da sie früher ein sehr bedeutender Textilstandort war. Das Deutsche Textilmuseum erinnert an diese Historie. Sehenswert sind zahlreiche ehemalige Fabrikgebäude mit sehr schönen Fassaden. Heute sind sie Industriedenkmäler.

In Xanten bieten sich Wanderungen in der Winterlandschaft an. Das Naturschutzgebiet „Bislicher Insel“ ist eine der wenigen noch vorhandenen Auenlandschaften Deutschlands. Auch die Seen „Nord- und Südsee“ sind ein lohnendes Ausflugsziel in Xanten. Bielefeld liegt direkt am Naturpark Teutoburger Wald. Der Hermannsweg, einer der schönsten Höhenwanderwege Deutschlands, verläuft an der Sparrenburg entlang. Von der Promenade der mächtigen Festungsanlage können Sie die gesamte Stadt und auch den Weihnachtsmarkt überblicken. Und nach einem ausgedehnten Spaziergang haben Sie sich eine Stärkung auf dem Weihnachtsmarkt verdient.

## Bielefeld: Zwischen Tradition und Moderne

7



Der Alte Markt mit seinen Patrizierhäusern wirkt besonders festlich.

Ob beschaulich oder lebhaft, traditionell oder modern – der Bielefelder Weihnachtsmarkt bietet in der gesamten Innenstadt für jeden Geschmack etwas. Besonders festlich wirkt der Alte Markt: Liebevoll restaurierte Patrizierhäuser bieten eine eindrucksvolle Kulisse. Die Dächer der Fachwerk-Buden sind mit einer Schneelandschaft bedeckt und hübsch beleuchtet. Auf dem Altstädter Kirchplatz geht es zünftig zu, fast wie im Skiurlaub: In der Hüttenlandschaft „Haus vom Nikolaus“ gibt es Feuerzangenbowle und der sprechende Elch sorgt für Gaudi. Trendig und urban ist es am Jahnplatz: Der Verkehrsknotenpunkt der Innenstadt präsentiert sich als rotes Dorf mit funkelndem Sternenhimmel.

Insgesamt buhlen rund 120 Stände in der Innenstadt um Kundschaft. Das Markttreiben dauert vom 22. November bis 30. Dezember; täglich von 11 bis 21 Uhr, freitags und samstags bis 22 Uhr. Vom 24. bis 26. Dezember ist der Markt geschlossen.

## Bielefeld: Zwischen Tradition und Moderne

7

### Musikalischer Advent

Während des Bielefelder Weihnachtsmarktes sorgen Posaunenchöre aus der Region für besinnliche Stimmung. An den Wochenenden ziehen die Musiker durch die Innenstadt und spielen Adventslieder. Kammermusik-Ensembles, Jazzbands, Chöre, Klassik- und Kinderkonzerte bestimmen das musikalische Programm in den Innenstadt-Kirchen. Besonders beliebt sind auch die Weihnachtskonzerte des Bielefelder Kinderchores. Die 200 Sängerinnen und Sänger im Alter von 12 bis 18 Jahren treten fünfmal in der Rudolf-Oetker-Halle (Lampingstr. 16) auf: Am 11. und 12. Dezember um 16 Uhr, am 18. Dezember um 19 Uhr sowie am 19. Dezember um 16 und 19 Uhr. Die Karten kosten 11,50 bis 16 Euro, zzgl. Vorverkaufs-Gebühren. Sie sind bei der Tourist-Information im Neuen Rathaus am Niederwall 23 erhältlich, Tel. 05 21-51 69 99.

### Sehenswert: die Sparrenburg

Die mittelalterliche Festung mit ihrem 37 Meter hohen Burgturm ist Bielefelds Wahrzeichen. Graf Ludwig von Ravensberg hatte die Sparrenburg Mitte des 13. Jahrhunderts zum Herrschaftszentrum seiner Grafschaft gemacht. Das Burggelände ist frei zugänglich. Ein Winter Spaziergang auf der Sparrenburg-Promenade bietet einen grandiosen Panoramablick über die Stadt.

### Ausflug zur Wassermühle

Sobald es kalt wird, flutet der Betreiber der Alten Wassermühle Meyer zu Bentrup seine Wiesen und veranstaltet auf der Eisfläche einen beliebten Winterzauber mit Schlittschuhfahren, Kuchenessen und Glühweintrinken. Das Café in der historischen Mühle ist ohnehin ein Geheimtipp für einen romantischen Ausflug. Es liegt in der Salzufler Str. 145 und hat freitags ab 15 Uhr, samstags ab 13 Uhr und sonntags ab 11 Uhr jeweils bis ca. 20 Uhr geöffnet.

### Verkehrs-Tipp:

**ÖPNV:** Der Bielefelder Hauptbahnhof ist mit ICE- und IC-Verbindungen sowie mit verschiedenen Regionalbahnen gut erreichbar. Vom Bahnhof sind es nur wenige Minuten zum Weihnachtsmarkt.

**Auto:** Rund um Bielefeld verlaufen die A2, A33, B61, B66, B68. In der City sind viele Parkhäuser und P+R-Plätze. Eine Übersicht finden Sie unter [www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de) in der Rubrik Tourismus.

## Hattingen: Frau Holle schüttelt die Kissen aus



Im historischen Rathaus wohnt Frau Holle und öffnet täglich ein Kalendertürchen.

Hattingen liegt mitten im Ruhrgebiet und bietet mit seiner verwinkelten Fachwerk Altstadt mittelalterliches Flair. Rund um den schiefen Turm der St.-Georgs-Kirche bildet eine Gruppe von rund 150 gut erhaltenen und restaurierten Fachwerkhäusern eine der schönsten Altstädte Deutschlands. In dieser gemütlichen Atmosphäre laden vom 22. November bis zum 22. Dezember rund 80 verschiedene Stände und Büdchen zum Bummel über den „Nostalgischen Weihnachtsmarkt Hattingen“ ein.

Der Markt hat täglich von 12 bis 20 Uhr geöffnet, freitags und samstags sogar bis 21 Uhr. Am Sonntag, 5. Dezember, besteht auch in der gesamten Innenstadt die Möglichkeit, Weihnachtsgeschenke zu kaufen – die Läden haben von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

## Hattingen: Frau Holle schüttelt die Kissen aus

### Glasbläserkunst auf dem Kirchplatz

Die hübschen Holzbuden der Händler sind in der gesamten Innenstadt aufgebaut. Der Markt verläuft vom Kirchplatz über den Untermarkt, Obermarkt, das Krämersdorf, St.-Georgs-Viertel und die Heggerstraße bis zum Einkaufscenter Reschop-Carré. Besonders umringt wird meist der Stand des Glasbläasers auf dem Kirchplatz. Aber auch die Kunsthandwerker auf dem Untermarkt locken besonders viele Besucher an. In der Heggerstraße bietet ein Töpfer historische Hattinger Gebäude als Keramikhäuschen an.

### Highlight

#### Frau Holles Weihnachtsparade:

Frau Holle zieht jedes Jahr am 1. Dezember ins historische Hattinger Rathaus ein. Mit einer Pferdekutsche macht sich die alte Dame um 16 Uhr auf den Weg. Begleitet wird sie bei ihrer traditionellen Weihnachtsparade durch die Altstadt von über 50 Kindern – verkleidet als Nikoläuse, Schneemänner, Engelchen und Geschenkpakete.

### Riesiger Adventskalender am alten Rathaus

Frau Holle weilt bis Heiligabend in dem historischen Hattinger Rathaus aus dem Jahre 1576. Täglich um 17 Uhr enthüllt sie eine der bunt bemalten Tafeln, die an den Fenstern des Fachwerk-Gebäudes hängen. Von der Krippe bis zum Weihnachtsbaum – jede dieser Tafeln wird von Hattinger Kindergarten- und Grundschulkindern gestaltet und zeigt ein anderes weihnachtliches Motiv. Anschließend erzählt Frau Holle eine Geschichte, trägt ein Gedicht vor oder singt gemeinsam mit den versammelten Kindern ein Lied. Zu guter Letzt schlägt sie dann, wie aus dem Märchen bekannt, ihre Kissen und Bettdecken aus und lässt es schneien – Goldtaler, gefüllt mit köstlicher Schokolade.

### Sehenswert: Café Adele

Nicht nur zur Weihnachtszeit trifft sich Jung und Alt im Café Adele: Das urige, mit Antiquitäten gemütlich eingerichtete Café liegt im Herzen Hattingens (Steinhagen 1) und ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt für seine Tee-, Kaffee- und Kakaospezialitäten.

## Hattingen: Frau Holle schüttelt die Kissen aus

### Burgen besichtigen, wandern und Ski fahren

Hattingen bietet auch außerhalb seiner Altstadt zahlreiche Baudenkmäler. Die Ruine Isenburg aus dem 12. und die Burg Blankenstein aus dem 13. Jahrhundert sind beispielsweise zwei steinerne Zeugen aus längst vergangener Zeit. Besonders idyllisch liegt die Burg Blankenstein im gleichnamigen Ortsteil: Vom Burgfried blickt man hinunter ins Tal, wo sich die Ruhr zwischen Hattingen und Bochum durch die Felder schlängelt. In der Burg befinden sich das Stadtmuseum und ein Restaurant, das täglich geöffnet hat. Vom 26. bis 28. November veranstalten die Blankensteiner Bürger auf ihrem Marktplatz einen kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt inklusive Bühnenprogramm. Geöffnet hat der Markt am 26.11. von 16 bis 22 Uhr, am 27.11. von 15 bis 22 Uhr und am 28.11. von 12 bis 20 Uhr.

Ein schönes Ausflugsziel ist auch das Naherholungsgebiet „Elfringhauser Schweiz“, das weit des Hattinger Zentrums liegt. Die Hügellandschaft lädt zu ausgedehnten Winterspaziergängen ein. Eine Wanderkarte ist bei der Tourist-Info erhältlich. Und falls dieses Jahr so viel Schnee fallen sollte wie im letzten Winter, dann heißt es Ski und Rodel gut in der Elfringhauser Schweiz. Neben dem Ausflugslokal „Landhaus Siebe“ (Am Stuten 27–29) gibt es nämlich den einzigen Skilift im Ruhrgebiet unter freiem Himmel.

### Sehenswert: die Henrichshütte

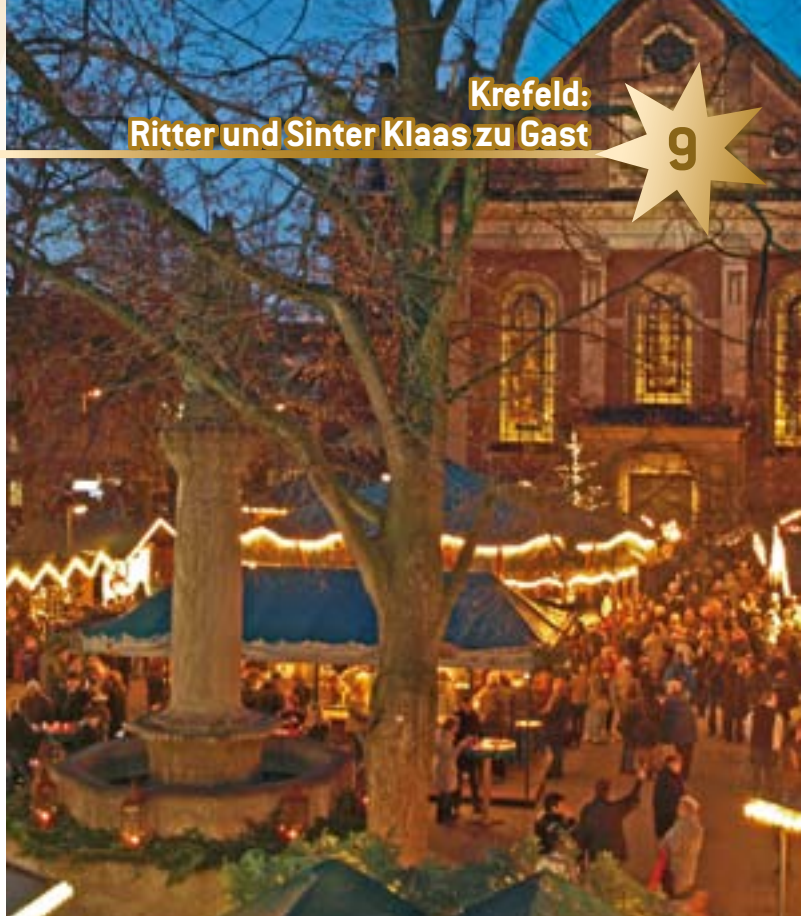
**Die Henrichshütte ist ein eindrucksvolles Stück Industriekultur. Das 1987 stillgelegte Eisenhüttenwerk beherbergt heute das Westfälische Industriemuseum. Drei Rundwege erschließen auf dem rund 50.000 m<sup>2</sup> großen Gelände den Weg des Eisens – durch Erz- und Kohlebunker hindurch, vorbei an Maschinenhaus und Winderhitzern und in die Gießhalle. Ein Weg führt auch auf den 35 Meter hohen Hochofen 3 – den ältesten Hochofen im Revier.**

### Verkehrs-Tipp:

**ÖPNV:** Hattingen ist z. B. vom Essener Hbf mit der S-Bahn-Linie 3 zu erreichen. Die Haltestelle heißt Hattingen Mitte S-Bahnhof. Hier halten auch verschiedene Busse und Bahnen. In die City läuft man von dort nur wenige Minuten.

**Auto:** Nach Hattingen gelangt man z. B. über die Autobahn A 43 bis zur Abfahrt Witten-Herbede/Hattingen oder Sprockhövel und von dort über Landstraßen nach Hattingen. Es geht auch über die A 40, Abfahrt Bochum-Wattenscheid-West.

## Krefeld: Ritter und Sinter Klaas zu Gast



Rund um die St.-Dionysius-Kirche locken Verkaufsbuden und ein Bühnenprogramm.

Der zehn Meter hohe Weihnachtsbaum strahlt in hellem Glanz über den Marktplatz vor der St.-Dionysius-Kirche. Der farbig angestrahlte Kirchturm weist den Besuchern schon von Weitem den Weg. In der Fußgängerzone Rheinstraße spiegeln sich die Lichter der Geschäfte in den vielen goldenen Weihnachtskugeln, die die Straße zieren. Auf dem Weihnachtsmarkt laden 64 Fachwerkhäuschen zum Einkaufsbummel ein. Angeboten wird vor allem Kunsthandwerk, z. B. Krippenfiguren aus Südtirol, handgefertigte Taschen und Accessoires aus Filz oder köstliche Spezialitäten wie belgische Pralinen und Honig aus Finnland.

Nach dem Bummel vorbei an den Holzhäuschen lädt ein buntes Bühnenprogramm rund um die Mariensäule zum Hören, Sehen und Staunen ein. Der Weihnachtsmarkt beginnt am Donnerstag, 18. November, und endet am Donnerstag, 23. Dezember. Die Buden haben täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet, außer Totensonntag (21.11.), dann ist erst ab 18 Uhr geöffnet.

## Krefeld: Ritter und Sinter Klaas zu Gast

### Einkaufen bei Kerzenschein und Feuerwerk

Am 20. November wird die gesamte Fußgängerzone besonders stimmungsvoll im Lichterglanz erstrahlen. Die Straßen werden mit Kerzen und Fackeln geschmückt, alle Geschäfte festlich dekoriert. Die Händler laden bis 22 Uhr zum „Einkaufen bei Kerzenschein“ ein. Hausfassaden werden farbig illuminiert und am Hansa-Centrum gibt es am späteren Abend gegen 21 Uhr ein spektakuläres Feuerwerk. Eisbildhauer, Stelzenläufer und Gaukler locken in die Innenstadt und unterhalten auch die Gäste auf dem Weihnachtsmarkt.

### Highlight

#### Sinter Klaas kommt per Boot:

Am 28. November kommt „Sinter Klaas“ aus Venlo nach Krefeld-Uerdingen. Er schippert mit dem „Zwarthen Pieten“ und Gefolge bis zum Uerdinger Steiger an der Rheinpromenade. Um 15 Uhr geht er an Land, um auf dem Marktplatz Groß und Klein zu beschenken. Von 11 bis 18 Uhr findet hier ein gemütlicher Weihnachtsmarkt statt.

### Weihnachtsmarkt auf Burg Linn

Im mittelalterlichen Ortskern des Stadtteils Linn liegt die Wasserburg Linn. Der größte Teil der heute noch erhaltenen Burganlage stammt original aus dem 13. Jahrhundert. Die Burg liegt in einer ausgedehnten Parkanlage. In dieser tollen Ambiente findet am 4. und 5. Dezember ein Weihnachtsmarkt statt. Im Innern der mittelalterlich ausgestatteten Burg gibt es eine Ritterweihnacht. Sie stellt anschaulich dar, wie die Menschen vor mehreren hundert Jahren Weihnachten gefeiert haben. Der Markt auf Burg Linn hat Sa. von 14 bis 21 Uhr und So. von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

### Verkehrstipp:

**ÖPNV:** In Krefeld verkehren mehrere Regionalbahnen. Vom Bahnhof sind es ca. 10–15 Minuten Fußweg zum Dionysiusplatz. Nach Uerdingen fährt vom Hbf die Straßenbahnlinie 043 bis „Am Röttgen“. Zur Burg Linn fährt die Linie 044 (Richtung Rheinhafen).

**Auto:** Nach Krefeld kommt man über die A 57, Abfahrt Krefeld-Zentrum, oder über die A 44, Abfahrt Krefeld-Forst-

wald. Weiter Richtung Innenstadt. Es gibt einige Parkhäuser rund um Rheinstraße und Dionysiusplatz. Nach Uerdingen fährt man über die A 57, Abfahrt Krefeld-Zentrum, Richtung Uerdingen. Parkplätze gibt es „Am Röttgen“. Burg Linn liegt an der A 57, Abfahrt Krefeld-Oppum, weiter Richtung Linn. Parkplätze gibt es rund um die Burg.

## Xanten: Gemütlichkeit ist Trumpf



Xanten bietet einen besinnlichen Weihnachtsbummel mit Blick auf den Dom.

Ruhig und besinnlich, so präsentiert sich der Weihnachtsmarkt in Xanten. Besucher können hier gemütlich stöbern und Geschenke kaufen. Auf dem neu gestalteten Marktplatz mit Blick auf den Dom bieten die rund 40 Aussteller beispielsweise Schmuck, Räucher-männchen aus dem Erzgebirge, Honig und Kerzen, handgeschnittene Weihnachtsartikel sowie Speisen aus der Region. Statt blinkender Fahrgeschäfte gibt es für Kinder traditionelle Spielzeuge aus Holz und Metall.

Der Markt hat vom 19. November bis 22. Dezember täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Chöre und Musikgruppen sorgen am Wochenende ab mittags für ein stimmungsvolles Bühnenprogramm. Am 6. Dezember verteilt der Nikolaus um 18 Uhr Weckmänner an die Kinder. Die Erwachsenen treffen sich abends meist im beleuchteten Tipi zum Glühwein trinken, Klönen und Feiern.

### Auf den Spuren der Römer

Der Archäologische Park Xanten dürfte vielen schon ein Begriff sein. Neu ist aber das Römer-Museum in der Siegfriedstraße 39. Es bietet in seinem spektakulären Gebäude über 2.500 Exponaten und modernen Medien Platz. Sie zeichnen ein lebendiges Bild des römischen Alltags in Germanien. Die Ausstellung führt als chronologischer Rundgang von der Zeit Cäsars bis zur Frankenzeit durch die ereignisreiche römische Geschichte Xantens. An ausgesuchten Punkten der Ausstellung gibt es besondere Mitmachangebote für Kinder. Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 16 Uhr. Eintritt: 9 Euro für Erwachsene, Kinder bis 18 Jahre frei (Eintritt gilt auch für den Archäologiepark).

### Sehenswert: Dom St. Viktor

Der Dom St. Viktor ist die größte Kirche zwischen Köln und der Nordsee. 1263 wurde der Grundstein des gotischen Doms gelegt, der prächtig ausgestattet ist. Jeden Sonntag gibt es eine Führung. Beginn ist meist um 16 Uhr, die genaue Uhrzeit wird ausgehängt. Über Xantens Grenzen hinaus bekannt sind die Domkonzerte: Am 4. Dezember findet um 20 Uhr das große Chorkonzert statt mit Werken von Bach und Mozart. Die Karten kosten 12 bis 20 Euro, Reservierung unter Tel. 0 28 01-21 67.

Wer das charmante Städtchen am Niederrhein mit seiner wechselvollen Geschichte auf besonders stimmungsvolle Art kennenlernen möchte, sollte an einer Nachtwächterführung teilnehmen. Ausgestattet mit Laternen folgen die Gäste dem Mann (oder der Frau) mit Hellebarde und wehendem Mantel durch die dunklen Straßen zu den Sehenswürdigkeiten Xantens. Die Tour dauert ca. 90 Minuten und kostet 3,50 pro Person. Anmeldungen bei der Touristen-Information unter Tel. 0 28 01-9 83 00.

### Verkehrstipp:

**ÖPNV:** Am Bahnhof Xanten hält die Regionalbahn Duisburg-Xanten. Der Bahnhof ist ca. 10 Minuten vom Marktplatz entfernt.

**Auto:** Xanten liegt zwischen der A3 und A57 und direkt an der Bundes-

straße 57. Parkplätze sind ausgeschildert. Sonntags bietet das Gewerbegebiet an der Sonsbecker Straße viele freie Plätze.

Sie suchen nach einem besonderen Erlebnis in der Vorweihnachtszeit? Unsere diesjährigen Geheimtipps in Nordrhein-Westfalen führen Sie zu romantischen Schlössern und Burgen, die sich vor allem an den Adventswochenenden in ihrer ganzen Pracht präsentieren.

Erleben Sie herausragende Bauwerke und ausgefallene Weihnachtsmärkte in den unterschiedlichsten Regionen, z. B. das Schloss Grünewald im Bergischen Land oder die Burg Stolberg in der Eifel. Der Waldweihnachtsmarkt und das nahe gelegene Schloss Velen im Münsterland sind ein weiterer Geheimtipp. Ebenso wie Schloss Dyck am Niederrhein und Schloss Corvey im Weserbergland.

Diese historischen Bauwerke sind in den letzten Jahren wunderbar restauriert worden und absolut sehenswert. Der Erhalt der Burgen und Schlösser ist teuer. Für Renovierungen haben viele Besitzer kein Geld. Gut, dass es da die NRW-Stiftung gibt, die Baudenkmäler und Naturschutzprojekte fördert. Schloss Dyck und Schloss Corvey, die beide mit Hilfe der NRW-Stiftung in neuem Glanz erstrahlen, belegen die sinnvolle Arbeit der Stiftung. Das Geld für ihre Aufgaben erhält die NRW-Stiftung hauptsächlich über Abgaben von WestLotto an das Land Nordrhein-Westfalen.

Die romantischen Weihnachtsmärkte in den historischen Gemäuern kosten ein paar Euro Eintritt, aber der Erlös kommt wiederum dem Unterhalt der Schlösser zugute. Zudem bieten die Schlossherren ein besonders stimmungsvolles Ambiente sowie ein exquisites Warenangebot mit ausgesuchten Geschenkideen. Ein Besuch dieser Schlösser lohnt sich auch wegen des abwechslungsreichen Programms mit Musik, Schauspiel und Lichtshows.

## Höxter:

### Adventszauber im Schloss Corvey

11



Das Barockschloss Corvey lädt vom 26.-28. November zum „Adventszauber“ ein.

Das weihnachtlich geschmückte Schloss Corvey bei Höxter lädt vom 26. bis 28. November zum „Adventszauber“ ein. Im festlichen Lichterglanz bieten über 50 Verkaufsstände edle und ausgefallene Geschenkideen, Accessoires und feines Kunsthandwerk. Die Glasperlengestalterin fertigt vor Ort edle Schmuckstücke, an der Drechselbank entstehen aus Baumstämmen kleine Kunstwerke und am Kerzenstand können die Besucher selbst ein individuelles Geschenk für Weihnachten anfertigen.

#### Sehenswert: Fürstliche Bibliothek und Barockkirche

Schloss Corvey hat eine 1.200-jährige Geschichte und zählt zu den schönsten Barock-Schlössern des Landes. Es bewirbt sich um die Aufnahme ins UNESCO-Weltkulturerbe. Besucher des „Adventszaubers“ können besondere Schätze bewundern: die Fürstliche Bibliothek mit ihren ca. 75.000 Bänden. Sie stehen in 15 Sälen, ausgestattet mit prachtvollen Bücherschränken des Spätklassizismus und des Biedermeier. Extra für den Weihnachtsmarkt wird auch die prachtvolle Barockkirche geöffnet.

Sehr beliebt bei Groß und Klein ist die Kinder- und Jugendbuchausstellung. Sie findet in diesem Jahr zum 5. Mal statt: In der Galerie können Kinder und Erwachsene stöbern, blättern, schmökern, so viel sie wollen. Der Weihnachtsmarkt hat freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags von 11 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt: Einzelkarte 5 Euro/erm. 3,60 Euro, Familienkarte 13 Euro.

Schloss Corvey in Höxter ist wie folgt zu erreichen: A2, Abfahrt Lauenau, Richtung Hameln, von dort Richtung Höxter, in Höxter Richtung Schloss Corvey in der Corveyer Allee. Oder über die A44, Abfahrt Paderborn, A33 bis Paderborn, weiter Richtung Höxter und Schloss Corvey. Vom Bahnhof Höxter/Rathaus fährt die Buslinie 223 zum Schloss. Zu Fuß gibt es einen zwei Kilometer langen Spazierweg entlang der Weser.

34

Geheimtipps in NRW

## Velen:

### Weihnachtsmarkt am Waldesrand

12



Hübsche Dekorationsartikel werden beim Waldweihnachtsmarkt verkauft.

Kuschelig, gemütlich und ursprünglich, so sollte er sein, der Weihnachtsmarkt, den Josef Krumme und Sohn Denis vor zehn Jahren ins Leben riefen. Direkt am Waldesrand, neben ihrem historischen Bauernhof schmücken sie jedes Jahr rund 1.000 Tannen mit über einer Million Lämpchen. Das ganze Dorf hilft mit: Die Landfrauen schenken z. B. selbst gemachten Eierlikör und Glühwein aus. Die Männer der „Doskerkerls“ schälen vor Ort Kartoffeln, aus denen die Reibekuchen frisch gemacht werden.

An den vier Adventswochenenden können die Besucher an den 120 hübschen Verkaufsständen stöbern. Angeboten werden vor allem hochwertiges Kunsthandwerk, Liköre, Gebäck, aber auch einen Weihnachtsbaum kann man hier erwerben. Kleine Blaskapellen ziehen über den Markt und sorgen für Weihnachtsstimmung. Aufwärmen kann man sich an verschiedenen Lagerfeuern beim Stockbrotbacken. Nicht nur die Kinder freuen sich, wenn der Nikolaus Süßigkeiten verteilt und im Märchenzelt Weihnachtsgeschichten vorgetragen werden.

#### Sehenswert: Schloss Velen

Vier Kilometer vom Waldweihnachtsmarkt entfernt ist der Ortskern von Velen. Hier liegt auch das Sportschloss Velen (Schlossplatz 1). Der gotische Haupttrakt der Wasserburg stammt aus dem Jahr 1240. Das Restaurant des Hotels ist durchgehend geöffnet, auch zur Kaffeezeit. Der große Park, der nach historischem Vorbild neu gestaltet wurde, lädt zum Spazieren ein.

Der Waldweihnachtsmarkt in Nord-Velen (Eschstraße 118) findet samstags von 13 bis 20 Uhr und sonntags von 13 bis 19 Uhr statt. Erwachsene zahlen 4 Euro, Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt. Anfahrt: Autobahn A 31, Abfahrt Gescher (wichtig: nicht Abfahrt Velen), Richtung Winterswijk auf der B 525, nach vier Kilometern links (siehe Schild „Leuchten“), nach zwei Kilometern rechts zum Parkplatz des Geschäftes „Leuchten zur Scheune“.

Geheimtipps in NRW

35

13

## Solingen: Romantik im Schloss Grünewald



Kunsthandwerker und Designer bieten ihre Produkte im Schloss Grünewald an.

Im Schatten riesiger Mammutbäume, die 1896 den Weg von der Pariser Weltausstellung zum Schloss Grünewald in Solingen-Gräfrath fanden, stellen über 130 Designer, Künstler und Kunsthandwerker beim romantischen Weihnachtsmarkt ihre ausschließlich selbst gefertigten Waren aus. Zahlreiche Fackeln, Kerzen und Feuerstellen versetzen das Gelände in eine traumhafte Lichtstimmung. Mittelalterliche Gaukler, eine Wunschzettel-fee und zauberhafte Elfenmusik sorgen darüber hinaus für mystische Spannungsmomente und Narretei. Beim „Mäuseroulette“ kann die ganze Familie ihr Glück versuchen. Und zur Stärkung werden mittelalterliche Schlemmereien angeboten: feurige Fackelspieße, heiße Maronen, Elsässer Flammkuchen, Honigwein und Zimtwauffeln stehen unter anderem zur Wahl.

### Sehenswert: Gräfrath mit Klingensmuseum

**Einen Besuch wert ist auch der hübsche Ortsteil Solingen-Gräfrath, der ca. 500 Meter Luftlinie vom Schloss entfernt liegt. Rund um den historischen Marktplatz bilden verwinkelte Gassen, alte bergische Fachwerkhäuser und Restaurants ein hübsches Ensemble. Über eine riesige Treppe erreicht man das weltberühmte Klingensmuseum, das täglich außer montags geöffnet hat.**

Der niveauevolle Weihnachtsmarkt findet am 3. und 4. Adventswochenende statt (10. bis 12. und 17. bis 19. Dezember). Freitags von 14 bis 21 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 20 Uhr. Der Eintritt beträgt 4,50 Euro; Kinder bis 14 Jahre kommen kostenlos herein. Die Burg liegt zwischen Solingen und Wuppertal an der Straße „Haus Grünewald 1“.

Anfahrt: A 46 bis zur Ausfahrt Haan-Ost, weiter Richtung Solingen-Gräfrath. Parkplätze in der Nähe: Wuppertaler Straße/Gewerbegebiet Piepersberg in Solingen-Gräfrath sowie Sa. und So. Parkplatz (mit Shuttle-Service) am ehemaligen Postverteilzentrum in Wuppertal (Westring 340). ÖPNV: Vor dem Schloss Grünewald hält die Buslinie 683, Haltestelle Roßkamper Straße.

36

Geheimtipps in NRW

## Stolberg: Weihnachten im Zeichen der Burg

14



Das Ambiente der Burg Stolberg sorgt für ein besonderes Flair.

Historisches Ambiente sorgt für den besonderen Charme des Stolberger Weihnachtsmarktes. An den fünf Wochenenden vom 20. November bis 19. Dezember steht die Burg Stolberg im Mittelpunkt des Markttreibens. Im Rittersaal, in den Vorräumen sowie auf den Burghöfen bieten insgesamt rund 30 Aussteller ihre Waren an. Samstags hat der Markt von 14 bis 20 Uhr, sonntags ab 11 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Zu den Attraktionen zählt die „lebende Krippe“ im unteren Burghof. Beliebt sind auch der kleine Weihnachtsmarkt auf dem „Alter Markt“ am Fuße der Burg sowie der Weihnachtsmarkt im Heimatmuseum in der Torburg; Hier werden z. B. Seifen gepresst und der Kaffee wird frisch geröstet.

### Sehenswert: die Burg Stolberg

**Die Burg Stolberg ist das Wahrzeichen der rheinischen Kupferstadt. Auf das 12. Jahrhundert geht die Gründung der Burg zurück, die auf Kalkfelsen hoch über der Stadt erbaut wurde. Am Fuße der Burg ist das pittoreske Heimat- und Handwerkermuseum untergebracht. Es hat am Wochenende und feiertags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.**

Neben der Burgweihnacht findet ab dem 20. November von 12 bis 20 Uhr täglich ein weiterer kleiner Markt rund um den Kaiserplatz statt. Am historischen Rathaus ist ein riesengroßer Adventskalender in den 24 Fenstern angebracht. Jeden Abend um 18 Uhr wird ein Türchen geöffnet. Die Krippenausstellung im alten Rathaus, der verkaufsoffene Sonntag am 5. Dezember und die Schmiedeweihnacht am 11./12. Dezember locken ebenfalls viele Besucher an. Am 4. Advent endet der Stolberger Weihnachtsmarkt mit einem großen Feuerwerk um 19 Uhr.

Stolberg liegt ca. 15 Kilometer östlich von Aachen und ist über die A44, Abfahrt Aachen-Brand, oder die A4, Abfahrt Eschweiler-West, zu erreichen. Am Bahnhof Stolberg halten die Regionalbahnen RE 1 und RE 9. Mit der Euregiobahn RB 20 fährt man weiter bis zur Haltestelle „Stolberg Altstadt“.

Geheimtipps in NRW

37



Schloss Dyck lädt zum Weihnachtsmarkt und Winterspaziergang ein.

Es duftet nach Tannengrün, Plätzchen und gebrannten Mandeln. Feuerkörbe sorgen für anheimelnde Wärme. Chöre der umliegenden Gemeinden stimmen im Schlosshof Weihnachtslieder an. Der Markt rund um Schloss Dyck ist ein Fest für alle Sinne: Selbstverständlich kann man dort auch schlemmen. Rund 150 Aussteller gestalten an den ersten drei Adventswochenenden einen Weihnachtsmarkt mit besonderem Flair. Alte Handwerkskunst wird live vor Ort demonstriert – z. B. zeigt eine Klöpplerin ihr Können.

Eine Attraktion für Groß und Klein ist das lebendige Krippenspiel. In regelmäßigen Abständen wird die Weihnachtsgeschichte im Schlosspark liebevoll dargestellt. Der Weihnachtsmarkt ist am 27./28. November, am 4./5. Dezember sowie am 11./12. Dezember jeweils samstags und sonntags von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Für Erwachsene beträgt der Eintritt 8 Euro/erm. 6 Euro, für Kinder zwischen 7 und 16 Jahren 1 Euro.

### Sehenswert: Schloss Dyck

**Schloss Dyck ist eines der kulturhistorisch bedeutendsten Wasserschlösser des Rheinlandes. Auch dieses bedeutende Baudenkmal wird durch die NRW-Stiftung – vornehmlich über Lotteriemittel von WestLotto gefördert. Mit seinen Vorburgen und dem Wirtschaftshof erstreckt es sich über vier Inseln im Kelzenberger Bach und ist von einem malerischen englischen Landschaftsgarten umgeben. Das Schloss kann von 12 bis 17 Uhr besichtigt werden, es fällt kein Extraeintritt an.**

Schloss Dyck (Dycker Straße, 41363 Jüchen) ist von der A46 über die Anschlussstelle Grevenbroich-Kapellen in wenigen Minuten zu erreichen. Es gibt kostenlose Parkplätze, eine Verkehrslenkung wird eingerichtet. Es empfiehlt sich, der Beschilderung „P+R“ in Richtung Gewerbegebiet Grevenbroich-Kapellen zu folgen. Von dort gibt es einen kostenlosen Shuttle-Service. ÖPNV: Am Schloss hält die Buslinie 870, die am Wochenende allerdings selten fährt, siehe [www.vrr.de](http://www.vrr.de).

### Bildnachweise:

- Titel: Bielefelder Weihnachtsmarkt – [www.bielefeld.de](http://www.bielefeld.de)  
Foto: Susanne Freitag;
- S. 7 „Berliner Gendarmenmarkt“, WeihnachtsZauber Gendarmenmarkt GmbH;
- S. 10 „Weimarer Weihnacht“, © weimar GmbH, Gesellschaft für Wirtschaftsförderung, Kongress- und Tourismusservice;
- S. 13 „Hamburger Weihnachtszauber“, [www.mediaserver.hamburg.de/C.Spahrbier](http://www.mediaserver.hamburg.de/C.Spahrbier);
- S. 16 „Weihnachtsmarkt Osnabrück“, Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH;
- S. 18 „Weihnachtsmarkt Michelstadt“, Stadt Michelstadt;
- S. 20 „Weihnachtsmarkt Ulm“, Ulm/Neu-Ulm Touristik (R. Mayer);
- S. 24 „Weihnachtsmarkt Bielefeld“, Bielefeld Marketing GmbH;
- S. 26 „Weihnachtsmarkt Hattingen“, Presse- und Informationsbüro der Stadt Hattingen/Hattingen Marketing. Fotograf: Ulrich Kestler;
- S. 29 „Weihnachtsmarkt vor der Krefelder Dionysius-Kirche“, Stadtmarketing Krefeld;
- S. 31 „Weihnachtsmarkt Xanten“, werbeagentur nachDruck;
- S. 34 „Adventszauber Schloss Corvey“, Kulturkreis Höxter-Corvey GmbH, Fotograf: Herr Kuhn-Osius;
- S. 35 „Waldweihnacht Velen“, Krumme GmbH;
- S. 36 „Weihnachtsmarkt Schloss Grünewald“, Foto: Jörg Lange;
- S. 37 „Weihnachtliche Burg Stolberg“, Stadt Stolberg. Fotografin: Gerda Pfaff, [www.fotos-mit-klasse.de](http://www.fotos-mit-klasse.de);
- S. 38 „Blick auf das verschneite Schloss Dyck“, Stiftung Schloss Dyck;

Text und Konzeption: Claudia Schneider, freie Redakteurin, Essen

Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG  
Weseler Straße 108–112  
48151 Münster  
[www.westdeutsche-lotterie.de](http://www.westdeutsche-lotterie.de)

WestLotto ServiceCenter  
Tel. 02 51/70 06-12 22  
[info@westlotto.com](mailto:info@westlotto.com)

### Rechtlicher Hinweis:

Trotz sorgfältiger Prüfung aller Inhalte dieser Broschüre können sich Daten und Informationen jeglicher Art inzwischen verändert haben. Eine Haftung, Garantie oder sonstiges Einsteigen für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen kann daher nicht übernommen werden.

**Eine glückliche und besinnliche Adventszeit  
wünscht Ihre WestLotto-Annahmestelle.**

